

## Das Superkraftwerk Sonne

Sie scheint und scheint und schickt uns täglich ihre Gratisenergie auf die Erde. Kein Wunder gilt die Sonne als umwelt- und budgetfreundliches Superkraftwerk für nachhaltiges Bauen. Dank ihr lassen sich Ökologie und Ökonomie mittlerweile sehr gut unter einem Dach vereinen. Und zum Glück gelingt es immer öfter, dass auch die Ästhetik darunter ihren Platz findet.

## Energiegewinnung – auch eine Frage der Architektur

Nachhaltiges Bauen liegt im Trend. Es geht um umweltschonende Materialien, ausgefeilte Technik oder die Reduktion des Ressourcenverbrauchs. Gerade in Zeiten mit drohender Energieknappheit rücken Lösungen für eine autarke Energiegewinnung und fürs Stromsparen verstärkt in den Fokus. Dabei verschmelzen technische und ästhetische Aspekte zunehmend, wie unser **Neubauprojekt an der Dörflistrasse 11 in Zürich-Oerlikon** zeigt. Hier entsteht ein Mehrfamilienhaus mit zwölf Wohnungen, dessen **Energiebedarf zu 100 % durch erneuerbare Energien** gedeckt wird.

Fotos: Barbara Héritier



Eine ökologisch nachhaltige Energiegewinnung war der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich als Bauherrin von Beginn weg sehr wichtig. Gleichzeitig sollte die Energiegewinnung auch möglichst unabhängig vom öffentlichen Stromnetz erfolgen. Dieser Gedanke erweist sich mit Blick auf mögliche Energieengpässe als sehr vorausschauend und weise. Um das Maximum herauszuholen, werden nicht nur auf dem Dach des Neubaus, sondern auch an dessen Fassaden und den Geländern Photovoltaikpanels verbaut. Das Haus wird sozusagen mit Solarzellen umhüllt und nutzt rundum die Energie von oben.



Trotz Fokus auf Ökologie und Finanzen soll auch der Blick auf Architektur und Ästhetik bewahrt bleiben. Das gelingt einerseits mit einem verspielten Gebäudegrundriss und andererseits mit Glaspanels, die in besonders kleine Raster eingeteilt sind und bei Sonneneinstrahlung an der Fassade ein abwechslungsreiches Farbenspiel auf die Oberfläche zaubern. Somit wird auch die Umgebung mit der benachbarten Kirche optimal reflektiert und respektiert. **Zum Projekt**

## Sonne und Farbe in die Fassade integriert

Interview mit Stefanie Bärtsch

Partnerin bei BKG Architekten



### Warum haben Sie sich für diese speziellen, eingefärbten Solargläser entschieden?

Photovoltaikanlagen haben heute neben einer funktionellen vermehrt auch eine ästhetische Funktion. Unser Ziel war, beides auf innovative und attraktive Weise zu nutzen. Das gewählte Produkt generiert nicht nur Strom, sondern projiziert aus dem Sonnenlicht auch ein spannendes und abwechslungsreiches Farbenspiel an der Hausfassade.

### Lassen sich diese Solargläser gleich montieren wie die üblichen Panels?

Die Vorbereitungen sind komplex und etwas herausfordernder. Es braucht eine minutiöse Zusammenarbeit mit allen beteiligten Unternehmen an allen Schnittstellen. So muss beispielsweise vor der Montage zwingend ein genaues Raster auf die Fassade übertragen werden, da es bei der PV Montage kein Spielraum für Bautoleranzen gibt.

### Mussten Sie bei der Planung Kompromisse eingehen?

Kompromisse eingehen nicht; aber wir mussten Herausforderungen meistern, die es bei einer Standard-Photovoltaikfassade nicht gibt. Eine geschuppte PV-Fassade generiert Eigenschatten. Dies musste in der Planung mitberücksichtigt werden. Bei dem speziell gewählten Glasmodul entsteht durch die Sonneneinstrahlung ein Farbspiel, welches sich bei der Farbgestaltung der übrigen Elemente doch schwieriger zeigte als gedacht. Wir haben zusammen mit Christian Renken von der Firma CR Energie kreativ und experimentell eine überzeugende Lösung kreiert.

---

## BKG Projekt im Schweizer Fernsehen

Das Schweizer Fernsehen hat über unser Projekt berichtet, worüber wir uns sehr gefreut haben. Sehen Sie sich den Beitrag von «Schweiz aktuell» vom 21. Oktober 2022 an: **«Zürich-Oerlikon: Solar-Haus mit farbigen Panels»**



### «Weihnachten steht vor der Tür»

In diesem Jahr durften BKG Architekten etliche neue Wohnungen erstellen, in denen in Kürze das erste Mal das Weihnachtsfest stattfinden kann. Dies ist für viele Menschen ein besonderes Ereignis. Wir danken allen Beteiligten für die Unterstützung durch das ganze Jahr, wünschen allseits einen guten Jahresendspurt und hoffentlich geruhsame Tage mit Familie und Freunden. Wir wünschen bald frohe Festtage und einen guten Wechsel in ein hoffentlich gutes, gesundes und erfolgreiches 2023.



Christian Gerber, Stefanie Bärtsch, Nadine Gerber, Hanspeter Bärtsch

---